

AUFTAKT

Samstag, 7. September 2019

11:00 Uhr, Kaminzimmer Villa Römer

Eröffnung der Ausstellung
„Für die Geschichte unserer Stadt“
durch Oberbürgermeister Uwe Richrath

mit Gästen aus Leverkusener Partnerstädten und musikalischer
Umrahmung eines Ensembles der Musikschule Leverkusens



**Für die
Geschichte...**

**...unserer
Stadt**

AUSSTELLUNG
7. September bis 24. November 2019

15:00 Uhr, Eingangsbereich Villa Römer

Opladens Historischer Stadtrundgang
„Für die Geschichte unserer Stadt“

Führung: Toni Blankerts, VV Opladen / Michael D. Gutbier M.A., OGV
Voranmeldung unter 02171-47843 bis zum 06.09.2019 notwendig.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sonntag, 8. September 2019

09:00 Uhr, Eingangsbereich Villa Römer

Eröffnung des 16. Geschichtsfestes
durch Oberbürgermeister Uwe Richrath

mit Gästen aus Leverkusener Partnerstädten und musikalischer
Umrahmung eines Ensembles der Musikschule Leverkusens

10:00 Uhr

Bushaltestelle Villa Römer (vor ehem. Landratsamt)

Stadt-Touren zu Denkmälern (ca. 3 Std.)

Tour 1 (südliche Stadtteile: Albertus-Magnus-Kirche Schlebusch,
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Schlebusch, ehem. Feuerwache
Wiesdorf)

Leitung: Jochen Simon, Untere Denkmalbehörde Stadt Leverkusen

Tour 2 (nördliche Stadtteile: Christus-König-Kirche Kuppersteg,
St. Stephanus-Schule Hitdorf, Feuerwache Bürrig)

Leitung: Gregor Schier, Untere Denkmalbehörde Stadt Leverkusen

Kostenbeitrag: € 12,00 (im Vorverkauf bis 07.09.2019 € 10,00)
inkl. Bustransfer, Denkmal-Kalender 2020 und Getränk;
Jugendliche unter 16 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen frei.

Nur beim OGV:

Beide Touren mit Denkmal-Kalender 2020 und Kaffee-Gedeck:
€ 20,00 (im Vorverkauf bis 07.09.2019 € 18,00)
Gruppe von 5 Personen (ohne Essen) € 25,00 Euro pro Tour

11:00 Uhr, Kaminzimmer Villa Römer

Führung durch die aktuelle Ausstellung
„Für die Geschichte unserer Stadt“ in der Villa Römer

Führung: Toni Blankerts, VV Opladen / Michael D. Gutbier M.A., OGV

13:15 Uhr, Eingangsbereich Villa Römer

Ermittlung der Gewinner des Quiz

„Wie gut kennst Du Deine Stadt?“ und Preisverleihung

(Anwesenheit für Preisübernahme erforderlich!)

13:30 Uhr, Kaminzimmer Villa Römer

Führung durch die aktuelle Ausstellung
„Für die Geschichte unserer Stadt“ in der Villa Römer

Führung: Toni Blankerts, VV Opladen / Michael D. Gutbier M.A., OGV

15:00 Uhr

Bushaltestelle Villa Römer (vor ehem. Landratsamt)

Stadt-Touren zu Denkmälern (ca. 3 Std.)

Siehe Beschreibung 10:00 Uhr

16:00 Uhr,

vor der Villa Römer

Konzert
"Blue Mountain Singers"



19:00 Uhr

vor der Villa Römer

Konzert "Super Jazz"



21:00 Uhr

Ende des 16. Geschichtsfestes

ganztägig:

- Gastronomie, Cafeteria und Getränkestand
- „Offene Villa Römer“ - Informationsstände
- Ausstellung „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur in Leverkusen und europäischen Städten“ sowie freier Eintritt zur Dauerausstellung „ZeitRäume Leverkusen“ und der aktuellen Wechselausstellung

- Präsentationen
- Kinderangebote

Änderungen vorbehalten



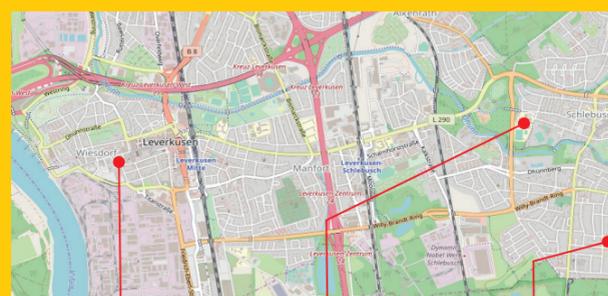
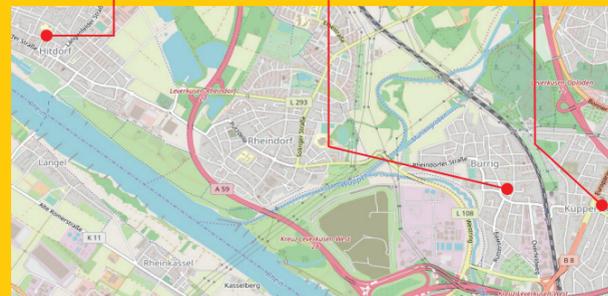
STADT-TOUREN IM LEVERKUSENER STADTGEBIET:

Anmeldungen zu den Stadt-Touren:

- www.geschichtsfest.de/aktuell/anmeldung-zu-stadt-touren oder
- telefonisch unter 02171-47 843 oder
- Reisebüro Herweg KG, Kölner Straße 33, Leverkusen-Opladen

Weitere Informationen zu den Touren auf der Rückseite

STATIONEN



weitere Informationen unter

www.geschichtsfest.de/aktuell

GESCHICHTSFEST DES OGV

Seit 2004 richtet der Opladener Geschichtsverein jeweils am Tag des offenen Denkmals in Verbindung mit der Unteren Denkmalbehörde Stadt Leverkusen und anderen Mitveranstaltern das Geschichtsfest in und an der Villa Römer aus.

Schwerpunkt und Herzstück des Geschichtsfestes sind die Stadt-Touren unter der Leitung der städtischen Denkmalschützer zu Denkmälern im Stadtgebiet, Führungen durch die aktuellen Ausstellungen in der Villa Römer, Konzerte und Gastronomie (Cafeteria und Imbiss).

Die jährlich von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vorgeschlagenen nationalen Themen werden jeweils auf die Leverkusener Denkmallandschaft übertragen und somit Denkmäler, Denkmalpflege und Geschichte erlebbar gemacht.

Mit Dank für die Unterstützung:



VERANSTALTER:

Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
in Kooperation mit der Unteren Denkmalbehörde Stadt Leverkusen,
dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Opladen e.V. von 1874
sowie der Volkshochschule Leverkusen



VERANSTALTUNGSORT:

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte
Haus-Vorster Str. 6, 51379 Leverkusen (Opladen)
Tel.: 02171 / 47 843

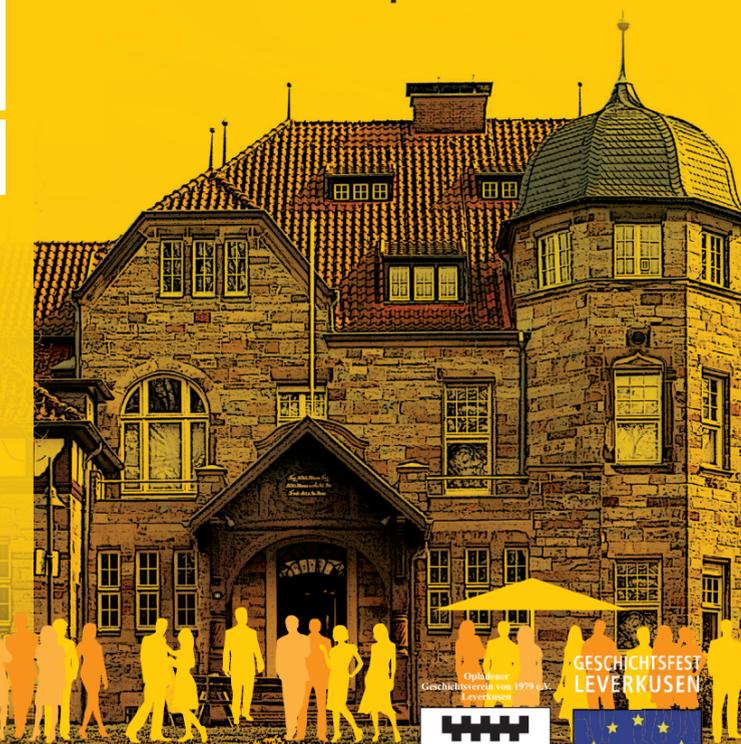


16. GESCHICHTSFEST am Tag des offenen Denkmals

MODERN(E):
UMBRÜCHE IN KUNST UND ARCHITEKTUR

40 Jahre OGV / 145 Jahre VV

7. und 8. September 2019



www.geschichtsfest.de

www.ogv-leverkusen.de

TOUR 1 - SÜDLICHE STADTTEILE - STATIONEN ① + ② + ③



① Kath. Kirche Albertus Magnus (1958/59) Lortzingstr. 1

Nach dem Bau der Waldsiedlung in den 1930er Jahren bestand ab den späten 1940er Jahren die Notwendigkeit für eine eigene kath. Pfarrkirche. Zunächst entstand 1950 eine Notkirche, die nach dem späteren Kirchenbau zum Pfarrsaal umgestaltet wurde. Diese neue Kirche unterstreicht symbolisch und städtebaulich den eigenständigen Charakter der Waldsiedlung und verleiht ihr ein Zentrum. Das vom Architekten Josef Lehmbruck geplante Sichtbetongebäude auf ovalem Grundriss erweitert sich an dessen Nordseite zu einer trapezförmigen Kapelle mit anschließender Sakristei. Der stützenfreie Zentralraum hat als Dach einen durchgehenden geraden Firstsattel, ist aber zu den Seiten tonnenförmig abgeschleppt, so dass es sich im Schnitt in der Aufsicht parabelförmig darstellt. Der höchste Punkt ist an den Stirnseiten (Eingang und Chor), der niedrigste an den Schnittpunkten der Seiten. Zwischen den verwendeten Pendelstützen sind durchgängig hohe Glasfelder mit schräggestelltem Betonriemen eingefügt, die eine indirekte Lichtführung bewirken und in der Seitenansicht die Flächen auflockern. Der freistehende Kirchturm wurde 1961 errichtet.

② Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (1966-71) Morsbroicher Straße 73-77

Die Freiherr-vom-Stein-Schule in Leverkusen wurde 1966/67, die Ergänzungsbauten 1971, vom Leverkusener Architekten Jochen Heuser für die Stadt Leverkusen als Bauherr ausgeführt. Die Schule sollte nach den Worten des Architekten durch die Gestaltung der Räume einen unverkennbaren Charakter ausstrahlen und in ihrer äußeren Erscheinung fortschrittlich modernes Bauen dokumentieren. Daher wich das hier entwickelte Konzept von den bisher ausgeführten Schulbauten ab. Statt des üblichen starren Flursystems sollten durch Zusammenfassung von Klassengruppen und Verwaltungsräumen klare funktionelle Beziehungen untereinander geschaffen werden. Dies ergab im Entwurf eine Zuordnung von kubischen Baukörpern ähnlich einem Cluster, die um ein Atrium angeordnet sind. Dieses Atrium diente hier als Verkehrsknoten zur Erschließung der an den Ecken liegenden Raumgruppen. So entstanden nun getrennte, abschließbare Hallen und stark gegliederte Einzelbaukörper, die zusammen mit dem zweigeschossig umbauten Atrium eine interessant aufgelockerte und doch wieder zusammenhängende Baugruppe ergaben.

③ Ehem. Feuerwache Wiesdorf (1910) Moskauer Str. 3

Nachdem im August 1900 die erste Generalversammlung der „Freiwilligen Feuerwehr zu Wiesdorf“ tagte, wurde die Feuerwehr immer professioneller ausgestattet. Nach der Anschaffung einheitlicher Kleidung mit Helmen und einer noch moderneren Spritze als bisher wurde 1910 das Gebäude in der Moskauer Straße als Gerätehaus mit Ziegelsteinbau mit Satteldach in drei Achsen errichtet. Angebaut sind südlich ein fünfgeschossiger Turm, ebenfalls mit Satteldach und ein die Geschossigkeit und Dachneigung des Haupthauses aufnehmendes Treppenhaus. Umlaufend hat das Gebäude einen Ziegelsteinsockel in halber Höhe des Erdgeschosses. Die Fenster und Türen sind mit scheinrechten Bögen, die Tore mit Korbbögen in sichtbarem Ziegel gestaltet. Beide Dachseiten besitzen heute drei Schlepplgauben anstelle der ursprünglichen Fledermausgauben.

TOUR 2 - NÖRDLICHE STADTTEILE - STATIONEN ④ + ⑤ + ⑥



④ Christus-König Kirche (1928) Windthorststr. 67

In prägnanter städtebaulicher Lage wurde die Kirche vom Architekten Dominikus Böhm erbaut. Der schlichte, unverputzte Ziegelbau besteht aus zwei Hauptbaukörpern: Das Langhaus mit seinem flach geneigten Satteldach wird zur Straßenseite durch eine imposante und mehrfach gestufte Rundbogennische mit dem Haupteingang betont. Dieses erinnert an ein romantisches Gewändeportal und ist das äußere Hauptausstattungsmerkmal der Kirche. Ziegelfehlbrände und Ornamente wie Streifen und Bögen in Kombination mit den schmalen, hohen Rundbogenfenstern gliedern die Langhausfassade. Der imposante Turm war viele Jahre unvollendet und wurde erst 1957 durch Gottfried Böhm nach Entwürfen seines Vaters in voller Höhe ausgebaut. Nicht freistehend, aber architektonisch ähnlich einem Campanile besitzt er als einzige Wandöffnungen Schallluken für die Glocken. Sein Flachdach besitzt eine Turmbekrönung von Sepp Hürten von 1961. 1985 wurde die Kirche als einziger Bau Dominikus Böhms in Leverkusen unter Denkmalschutz gestellt.

⑤ St. Stephanus-Grundschule (1927) Lohrstraße 85

Nachdem die Hitdorfer Volksschule von 1843 zu klein und ihr baupolizeilicher und hygienischer Zustand nicht mehr vertretbar waren, entschied sich nach fast zwanzigjähriger Diskussionsphase der Stadtrat 1925 für einen Neubau. Nach nur zwölfmonatiger Bauzeit wurde das neue Gebäude im Oktober 1927 eingeweiht. Ferdinand Crone aus Monheim war sein Architekt. Das Bauunternehmen Heinrich Rotterdam führte die Arbeiten aus. An das zunächst sechs Klassenräume zählende und 1938 um zwei Klassen erweiterte Gebäude setzte der Architekt winkelförmig die Turnhalle an. Die im expressionistischen Stil errichtete Schule besticht durch ihre Fassadenornamentik mit Oldenburger Klinkern und weißem Fugennetz über einem Basaltsockel. Als interessantes und in Leverkusen einzigartiges Baudetail zierte die Straßenseite der Turnhalle das Felsingsche Turnerkreuz. Das Treppenhaus mit Brunnen und Glasfenstern des Neussers Severin Wasen sind in ihrer ursprünglichen Form erhalten. 1982 erhielt die Schule den Namen „St. Stephanus-Schule“.

⑥ Feuerwache Bürrig (1928) Im Steinfeld 43

Die Katholische Volksschule Bürrig wurde im Mai 1927 eingeweiht. Als bauliche Ergänzung ließ die Stadt Wiesdorf ein Feuerwehrgerätehaus als südlichen Anbau an diese und eine Turnhalle an der Stelle der heutigen Mensa errichten. Im Erdgeschoss der Feuerwache befand sich die dreistöckige Wagenhalle mit Geräteraum. Hieran angrenzend dienten Einzelkabinen mit Wannenbädern der Reinigung der Feuerwehrleute nach ihrem Einsatz. Im Obergeschoss waren die Mannschaftsräume und eine Dienstwohnung für den Schulhausmeister untergebracht. Der Architekt Wilhelm Fähler errichtete das Gebäude im späten Internationalen Stil. Für die Fassade wählte er eine Klinkerverblendung. Der quadratische Schlauchturm, später mit einer Uhr versehen, und seine Betonplattformen sind die markantesten Gestaltungsmerkmale des Gebäudes. Ursprünglich mit Geländern versehen dienten die Balkone den Wehrleuten für Anleiterübungen. In Bezug auf die Materialwahl und die Gestaltung des Baukörpers besitzt die Feuerwache Bürrig für Leverkusen Seltenheitswert.

Leitung Tour 1: Jochen Simon
Untere Denkmalbehörde Stadt Leverkusen

Abfahrten:
10:00 und 15:00 - Bushaltestelle Villa Römer (vor ehem. Landratsamt)

Kostenbeitrag: 12 € (10 € im Vorverkauf bis 07.09.2019)
inkl. Denkmal-Kalender 2020 und Getränk;
Jugendliche unter 16 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen frei.

Leitung Tour 2: Gregor Schier
Untere Denkmalbehörde Stadt Leverkusen

Anmeldungen unter:
www.geschichtsfest.de/aktuell/anmeldung-zu-stadt-touren
telefonisch unter 02171 - 47 843
oder im Reisebüro Herweg KG, Kölner Straße 33, Opladen